

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Drahtschrift: Tagesblatt Rieser.  
Sonntag Nr. 20.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großenhain,  
des Amtsgerichts und des Rates der Stadt Rieser, sowie des Gemeinderates Gröba.

Postfachkonto: Leipzig 21308.  
Groschasse Rieser Nr. 22.

Nr. 275.

Donnerstag, 25. November 1920, abends.

73. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, monatlich 4.— Mark ohne Zustellung, bei Abnahme am Posthalter monatlich 4.10 Mark ohne Zustellung. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags anzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Blättern wird nicht übernommen. Preis für die 48 mm breite, 1 mm hohe Grundchrift-Zeile (7 Bilden) 1.10 Mark, Ortspreis 1.— Mark; zeitraubender und tabellarischer Satz 1/2, Kufischlag, Rahmumschlag und Veranschaulichungsgebühren 30 Pf. Jede Zeile, wenn der Betrag verfehlt, durch Platz eingezogen werden muß oder der Auftraggeber im Kontrakt steht. Satzdruck- und Füllungsarbeiten Rieser. Vierzehntägige Interessentenbeilage „Gröbner an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Expedition oder der Belieferungseinrichtungen — hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Bongers & Winterlich, Rieser. Geschäftsstelle: Poststraße 39. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Dähnel, Rieser; für Anzeigen: Wilhelm Dittsch, Rieser.

Mit Rücksicht auf den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in Polen wird in Erinnerung gebracht, daß durch Verordnung vom 27. August 1877 (Dresdner Journal Nr. 149) und vom 17. Januar 1907 (ebendort Nr. 21) verboten ist die Ein- und Durchfuhr von Rindvieh, Schafen, Ziegen und anderen Wiederkäuern, inselbsten des frischen Fleisches dieser Tiere sowie aller von Wiederkäuern stammenden tierischen Teile in frischem Zustande aus dem früheren Rußland und den Winterländern des ehemaligen Österreich-Ungarns.

Dieses Verbot wird erstreckt auch auf alle sonstigen Gebietsteile Polens, das Memelland, soweit es sich nicht um Wiederkäuer handelt, die mit Genehmigung der Landesregierung zur sofortigen Abschachtung aufgeführt werden, und auf den Freistaat Danzig. Inselbsten ist auch die Einfuhr aller von Wiederkäuern stammenden Erzeugnisse in frischem Zustande, ausgenommen Milch, Butter und Käse, sowie von Düngern jeder Art und von nicht in Säcken verpackten Lumpen aus den bezeichneten Ländern unterlag.

Diese Verordnung tritt sofort in Kraft.

Rundverhandlungen werden nach dem Reichsgesetz vom 21. Mai 1878 (RStBl. S. 95) bestraft.  
Dresden, am 23. November 1920. 1395 V V  
Wirtschaftsministerium. 7417

## Butter betr.

Abchnitt 45, gültig vom 29. 11.—5. 12. 1920 darf mit einem Viertel Stückchen Butter beliefert werden.  
Großenhain, am 24. November 1920.  
186 c IV. Der Kommunalverband.

Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen unter den Viehbeständen der folgenden Weiler:  
In Woywig bei Edwin Meier; in Grödel bei Oswald Ritzsch; in Gröba bei Oswin Hennig; in Glauß bei Paul Kottig, Hermann Schröder.

Auf die amtlichen Bekanntmachungen wegen des Ausbruchs der Seuche in den vorgenannten Orten wird hingewiesen.  
Die Gemeinden Grödel und Woywig werden Beobachtungsgebiete.  
Großenhain, am 24. November 1920.  
2509 c I. Die Amtshauptmannschaft.

Das Ortsamt für Kriegerversorgung in Rieser ist mit dem Ortsamt für Kriegerversorgung in Großenhain verknüpft.  
Das unterzeichnete Amt hält nun vorläufig jeden Freitag von 9 bis 1 Uhr Amtstage (Sprechstunden) in Rieser im Schwimmbad, Bahnhofstraße, ab. Anliegen können dort vorgebracht werden.  
Bezirksamt für Kriegerversorgung.

## Rothweinfarben.

Bezunehmend auf die in der gestrigen Nummer des Rieser Tageblattes erschienene Bekanntmachung der Amtshauptmannschaft Großenhain über Verteilung von Rothweinfarben für die hiesigen Verordnungsberechtigten am  
Freitag, den 26. November 1920, vormittags 8—12 Uhr  
in den bekannten Ausgabestellen gegen Vorlegung der Protokollkarte erfolgt.  
Es erhält jede Person mit Ausnahme der Protokollführer eine Karte.  
Der Rat der Stadt Rieser, am 23. November 1920. Sam.

## Schaufensterbeleuchtung.

Gemäß der Bekanntmachung des Reichskommissars für die Kohlenverteilung vom 9. September 1919, dem Nachtrag hierzu vom 1. März 1920 und der Ausführungsvoor-

## Deutscher Reichstag.

Präsident Ebert eröffnet die Sitzung um 1,20 Uhr.  
**Ausführung des Friedensvertrages.**  
Die 2. Lesung des Haushaltsplanes wird fortgesetzt. Beim Haushalt für die Ausführung des Friedensvertrages liegen eine Reihe Entscheidungen des Ausschusses vor. So wird die Regierung ersucht, bei den Ländern erneut auf eine möglichst weitgehende Anteilnahme der deutschen einkaufsfähigen Beamten zu dringen. Im Reichstag soll eine Denkschrift über die Kosten des Oberauschusses der alliierten Mächte und die Unterhaltung der Besatzungstruppen sowie über die bis her vom Reich getätigten Lieferungen und Leistungen aus dem Friedensvertrag vorgelegt werden. Ferner soll auf die Überhebung der Besatzungssicherer und auf die Begrenzung der Kosten gedrungen werden. Schließlich soll dahin gewirkt werden, daß das Kriegsmaterial aus Eisenbronze uns verlassen wird, wobei Wiederverwertung gerönter Kirchenorgane. Die Kosten für den Oberauschub werden von 20 auf 40 Millionen Mark erhöht.  
Abg. Dr. Breitscheid (M.D.P. rechts) berichtet über die Ausnahmeverhandlungen.  
Abg. Wellß (Soz.):  
Der Friedensvertrag muß revidiert werden. Besteht das Ausland auf den für die Wiedergutmachung genannten Zahlen, dann ist die Schicksalsstunde Europas gekommen; dann beginnt der Kampf zwischen Osten und Westen.  
Reichsminister Dr. Simons stellt fest, daß die Zahlung unserer Verpflichtungen in der verlangt wird.  
Abg. Schreiber (Centr.)  
weist auf die große Zahl der gegnerischen Besatzungstruppen hin. Die ganze Kultur leidet darunter, daß die rheinländische Bevölkerung den schwarzen Truppen preisgegeben ist. Es macht den Eindruck, als ob Frankreich das linke Rheintal zum Aufmarschgebiet gegen Deutschland machen will. Dem Heldentum am Rhein gebührt der Dank des ganzen Reiches (Beifall). Die Aufträge des Reiches müssen gerechter auf alle Länder verteilt werden.  
Abg. Dr. Reichardt (Dnat. Vp.):  
Die Leiden der Bevölkerung im besetzten Gebiet sind ungeheuer groß. Verarmung tritt einem überall entgegen. Umso dankbarer sind wir für das mutvolle Verhalten zum Deutschland. Wir sind in wachsender Abhängigkeit vom Ausland geraten. Der Feind fordert sein Recht wie ein Schloß Stück für Stück. Deutschland erlährt nicht einmal, wieviel es bezahlen soll. Jeder feindliche Soldat kostet uns 100.000 M., jeder Delegierte der Rheinlandkommission 200.000 (Gürtel Hördt) jährlich. Ein einmütiger Protest der Regierung, des Parlaments, des ganzen deutschen Volkes tut not. Wir müssen uns wehren gegen die unbilligen Summen. Die Schmierigkeiten einer deutschen Außenpolitik sind ungeheuer. Unter sich mögen die Wegner uneinig sein, einig sind sie in dem Bestreben, uns zu unterdrücken. Wie menschlich hat der deutsche Militärwissenschaftler gedacht gegenüber dem französischen Bonifatius Clemenceau, der den

Wirtschaftsministeriums vom 8. Juli 1920 wird für den Stadtbezirk Rieser im Einverständnis mit den Vertrauensmännern für Gas und Elektrizität, vorbehaltlich der demnach erfolgenden Auffstellung allgemeiner Ortsvorschriften, mit sofortiger Wirkung und unter Aufhebung der entgegenstehenden Bestimmungen angeordnet:

Zur Beleuchtung der Schaufenster und Schaufenster mit Barrengassen dürfen bei elektrischer Beleuchtung für jede angefangene 5 qm Glasfläche nicht mehr als 25 Normalkerzen, bei Gasbeleuchtung eine Gasnormalflamme für jedes Schaufenster verwendet werden.  
Rundverhandlungen haben Befragung und Abklärung der Zuleitung zu gewährleisten.  
Rieser, am 23. November 1920.  
Der Rat der Stadt Rieser. Rnd.

## Regelung der Preise für Obst und Gemüse betr.

Die unterzeichnete Preisprüfungsstelle hat beschlossen, von Festsetzung von Höchstpreisen für Obst und Gemüse künftig abzulassen. Die diesbezüglichen Bekanntmachungen treten daher außer Kraft.

Wir weisen aber die Bevölkerung besonders darauf hin, geforderte Preise, die als zu hoch erscheinen, nicht zu zahlen und jeden einzelnen Fall, bei dem angenommen werden kann, daß eine übermäßige Preissteigerung vorliegt, in unserer Polizeiwache zur Anzeige zu bringen.  
Ein Ruhen für die Kleinbändler in Höhe bis zu 25 % wird als angemessen erachtet.  
Der Rat der Stadt Rieser, Preisprüfungsstelle, am 23. November 1920. Rr.

Unter dem Viehbestande des Kaufmanns Ferdinand Haake, hier, Bahnhofstr. 34 ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.  
Auf die bereits ergangenen Bekanntmachungen wegen Ausbruchs der Seuche wird hingewiesen.  
Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehbestande des Wirtschaftsbekkers Friedrich Wogel, hier, Bruchgasse 2 — Bekanntmachung vom 21. September 1920 — Nr. 221 des Rieser Tageblattes vom 22. September 1920 — ist erloschen.  
Der Rat der Stadt Rieser, am 24. November 1920. RStb.

## Kirchenvorstandswahl in Gröba.

Am 1. Januar 1921 soll Ergänzungswahl für den Kirchenvorstand stattfinden. Es sind Vertreter für Gröba, Böhleritz und Bodra zu wählen. Stimmberechtigt sind alle konfirmierten männlichen und weiblichen Mitglieder der Kirchengemeinde, die volljährig sind, also das 21. Lebensjahr vollendet haben, und in die Wählerliste der Kirchengemeinde aufgenommen sind. Der Eintrag kann auf eigene — persönliche oder schriftliche — Anmeldung hin außer beim Pfarramte bei den Herren Kirchenvorsteher Gutsdaller Deufel in Gröba, Mühlweg Nr. 6, Kasernenort Gröba in Neu-Gröba, Weidauer Straße Nr. 11, Bäckermeister Schneider in Böhleritz und Wirtschaftsbekker Görtel in Bodra unter Benutzung der dort erhältlichen Anmeldebücher erfolgen. Für die früher in die Wählerliste aufgenommenen Kirchgemeindeglieder behält es einer nochmaligen Anmeldung nicht. Die Wählerliste wird Donnerstag, den 18. Dezember 1920, abends 6 Uhr für die Wahl geschlossen und danach bis Freitag, den 31. Dezember 1920, mittags 12 Uhr auf dem Pfarramte öffentlich ausgestellt.  
Gröba, 24. November 1920. Der Kirchenvorstand.

Die Genossenschaftsversammlung hat die Beiträge für 1921 auf 10 M. für die Einzelbeiträge festgelegt. Die Höhe der Beiträge wird den Mitgliedern schriftlich mitgeteilt. Die Beiträge sind je zur Hälfte am 1. Januar und 1. Juli, Beiträge unter 10 M. voll am 1. Januar 1921 abzuführen.  
Der Vorstand der Unterhaltungs-Genossenschaft für die Elbe im III. Strombezirk.

das gegen die Oberingelheimer Besatzung nichts unternehmen werden könne und zwar wegen des Solidewismus beim französischen Militär. Ich schließe mit einem Protest gegen den Vertrag von Versailles. Wir fordern die Beilegung des Vertrages, weil erst dann die Bahn frei ist für die Völkerverständigung.  
Abg. Fries (U.S.D. links):  
Eine Besserung kann nur durch eine resolutionäre Erhebung des internationalen Proletariats herbeigeführt werden. Die Rechte hat zu schwächen, denn sie hat aus Europa unter preussische Polizeiaufsicht stellen wollen. Nach den Vorgängen in Bayern bedauern wir es, daß die Arbeiter die Waffen abgegeben haben. Angeblich Gewandigten werden im Rheinland hohe Summen ohne Nachweis des Schadens gezahlt.  
Abg. Gräfe (Dnt. Vp.)  
weist in einer persönlichen Bemerkung die Behauptung zurück, daß er in Hannover Neuangebungen propagiert habe.  
Abg. Schulz-Bromberg (Dnt.):  
Die Summen zur Unterhaltung der aus den abgetretenen Gebieten Vertriebenen reichen bei weitem nicht aus. Sie müssen im neuen Etat erhöht werden.  
Der Etat für die Ausführung des Friedensvertrages wird samt den dazu vorliegenden Entschlüsse des Ausschusses angenommen, die Erhöhung der Kosten für den Oberauschub gegen die Stimmen der Deutschnationalen und Unabhängigen. Donnerstag 1 Uhr: Obertribunal

Frieden die Fortsetzung des Krieges nur mit anderen Mitteln genannt hat. Die Geschichte wird in Zukunft anstatt Vandalismus Orientismus lauten.  
Abg. Dr. Jast (L. Sp.):  
Nach dem Etat soll das um 8 Millionen verkleinerte Deutschland das fünf- bis Sechsfache von früher aufbringen. Das ist unmöglich. Die Niederlage Brangels hat das Sowjetprekäre gehoben und russische Truppen, die heute wieder an der ostpreussischen Grenze erscheinen würden, stoßen auf ein demoralisiertes Volk. Der Boden für den Kommunismus ist auch in Deutschland bereitet. Die Entente darf den Vogen nicht überspannen. Aber auch wir müssen uns zuerst zur Arbeit zusammenschließen.  
Abg. Dr. Breitscheid (M.D.P. rechts):  
Auch wir fordern die Abänderung des Friedensvertrages, weil die Arbeiter die Haupttragenden sind. Sowohl Deutschland als auch Frankreich haben Mangel an Kohle. Wir müssen eine feste Summe für die Wiederaufnahme verabreden. Erst der Sieg der Arbeiter wird dem kapitalistischen Friedensinstrument ein Ende bereiten. Es ist nicht klar, an den Ideen zu reifen und dort zu erklären, man würde es für einen feindseligen Akt ansehen, wenn das Ruhrgebiet besetzt würde. So leichtfertig darf man mit dem feindseligen Akt nicht spielen, sonst verläßt Frankreich seine Truppen noch mehr. Was wollen Sie (zu Minister Simons) denn gegen Frankreich begreifen? In Frankreich selbst schwindet die Luft zur Befreiung des Ruhrgebietes; da soll man sie bei uns nicht an die Wand malen. Eine Gefahr bildet nur die mangelhafte Entwaffnung in Bayern. In Frankreich wehren sich in letzter Zeit die Veröhnungsgewerkschaften, selbst beim ehemals deutschfeindlichen „Temps“. Da müssen wir jedes mißverständliche Wort vermeiden.  
Abg. Koresl (Dem.):  
Ein Pariser Blatt bezeichnet unsere Interpellationsbehalte als eine von der Wilhelmstraße beistellte Aktion. Man will nicht, daß deutsche Minister im Rheinland sprechen. Ein französisches Blatt verteidigt sich sogar an der Drohung, daß Herr Dr. Simons und Behrendtsch in Mainz und Wiesbaden überhaupt nicht reden dürfen. Wegen das schwebende Augustleben gewisser Kreise im Rheinland könnte vielleicht die Augustenerklärung noch etwas angesprochen werden. Die hohe Zahl feindlicher Delegierter verstoßt gegen den Friedensvertrag. Mein Freund Dernburg hat mir mitgeteilt, daß allein die Kosten der amerikanischen Besatzung in Vimerita auf 15 Milliarden geschätzt werden und daß Churchill die Kosten der englischen Besatzung auf 5 Milliarden im Jahre ausrechnet. Dazu kommen nun die Kosten der viel zahlreicheren französischen und britischen Besatzung. Ich fürchte daher, daß die 40 Milliarden einen Bruchteil der wirklichen Besatzungskosten ausmachen werden. Dazu kommen noch die großen Schäden unserer Wirtschaft infolge der Einbuhr aller möglichen Luxuswaren und Genussmittel unter dem Deckmantel von Ökonomie. Im Oberingelheimer Fall ist zum ersten Mal für die Ermorung eines Bürgers eine Geldbuße gekannt worden. Der Würger selbst ist aber nicht gefast worden. Der Würgermeister von Oberingelheim hat die Auslieferung eines französischen Offiziers angefordert.

## Die Tagung des internationalen Gewerkschaftsbundes.

Dienstag vormittag wurde die Tagung des internationalen Gewerkschaftsbundes in London fortgesetzt. Neben den britischen Vertretern sahen 12 deutsche Delegierte. Der Sekretär des Bundes, Jimmen, brachte eine Entscheidung ein, in der die Verurteilung der herrschenden Klassen der Welt, die Organisationsfreiheit der Arbeiter zu unterdrücken, verurteilt werden. Es wird den Arbeitern, die den weißen Terror in Ungarn bekämpft hätten, Dank ausgesprochen und gegen die Fortsetzung des Krieges gegen Rußland Einspruch erhoben. In der Entscheidung werden internationale Streiks als zweckmäßige Waffe gegen die Reaktion bezeichnet. Jimmen bedauerte die Abwesenheit der amerikanischen und der russischen Arbeiter. Der deutsche Delegierte Grassmann antwortete, die deutschen Arbeiter seien fest entschlossen, den Solidewismus zu bekämpfen und brachte eine Entscheidung ein, in der gegen die Angriffe der Moskauer Internationale auf den internationalen Gewerkschaftsbund Einspruch erhoben wird. Die von Jimmen unterzeichnete Entscheidung wurde mit 21 908 000 gegen 2 710 000 Stimmen angenommen. — Einer Werbung des „Telegraph“ zufolge warnte Jimmen in seiner Rede auf dem Gewerkschaftsbund vor Teufelskräften und sagte, es sei verfehlt, daß zahlreiche Arbeiter wegen einer verhältnismäßig kleinen Lohnerhöhung die Arbeit niederlegten, ohne vorher mit den Gewerkschaften anderer Länder zu beraten.





# Zentral-Lichtspiel-Theater Gröba.

Heute zum letztenmal: „Der Schieberkönig“.  
Freitag, den 26. bis Montag, den 29. November:  
**I.N.R.I. Die Katastrophe eines Volkes.**  
7 Akte. Ein gewaltiges Monumental-Dramenwerk in 7 Akten 7 Akte.  
Vorzugsarten ausgeschlossen. — Musik (außer Sonntag) von D. Kapellm. Thieme.  
Als Jugendvorstellung: Das törichte Herz (Komödie). Die massarischen Seen.  
Um gültigen Bescheid bittet die Verlegerin Anna Sach.

Kammerlichtspiele Riesa.  
Ab Freitag bis Montag:  
**Der Schrei um Hilfe**  
großes Detektivdrama in 5 Akten.  
Beginn der Sonntagsvorstellungen nachm.  
5 Uhr.  
Rezitation! Künstlermusik. Rezitation!

Gasthof Sonntag von 5 Uhr an  
**Nünchritz! Ballmusik.**

**Gasthof Reussen.**  
Sonntag, den 27. November 1920, abends 7 Uhr  
**großer Abschiedsball**  
veranstaltet von der Arbeiterschaft des Dachziegelwerkes Gröba. Hierzu sind alle früheren Kollegen und Kolleginnen herzlich willkommen.  
Der Festausichth.

**Hotel am Bahnhof**  
Zentral- Del. M. Küche Telefon  
beisung **Strehla (Gibe)** 88  
Angen, Familien-Lokal, vorzügliche kalte und warme Küche  
Täglich lebend frische Karotten und Salatein  
Vorkal. Weine Radch. Pilsener Pulmb. Gofbräu.

**Glaubitz.**  
Einer geehrten Einwohnerschaft von Glaubitz, Nünchritz und Umgegend zur Kenntnis, daß ich in Glaubitz eine  
**Korbmacherei**  
errichtet habe und empfehle mich zur Anfertigung aller Art Korbbwaren. Desgleichen habe ich eine Auswahl feiner Korbbwaren auf Lager, zu Weihnachtsbeschenken passend, und empfehle dieselben zu billigen Preisen bei reeller Bedienung. Mit der Bitte, mein Unternehmen zu unterstützen, zeichne  
hochachtungsvoll  
**Paul Prokner, Korbmacher, Glaubitz.**

**Güter**  
und Wirtschaften jeder Größe, Garküche, Bäckereien, sowie andere Gewächts- und Ausbäuer werden von gablungsstabilen Häusern gesucht durch  
**R. Haferkorn, Kommissionsgeschäft,**  
• Strauba b. Elsterwerda, Fernspr. Elsterwerda 344.

**Rudolf Mende, Gewerbelehrer**  
**Olga Mende geb. Böhme**  
Vormählte  
Gröba, am 25. November 1920:

**Dankagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen unsern  
**aufrichtigen Dank.**  
Riesa, den 22. 11. 1920.  
Frau Anna Pechel nebst Kindern.

Am 24. November, abends 7/9 Uhr, verschied plötzlich und unerwartet mein innigstgeliebter Gatte, unser lieber, treusorgender Vater  
**der Kupferschmiedemeister**  
**Herr Karl Joseph.**  
Dies zeigen schmerz erfüllt an  
**Selma Joseph und Kinder**  
nebst übrigen Angehörigen.  
Riesa, Goethestr. 104, 25. Nov. 1920.  
Die Beerdigung erfolgt Sonntag nachm. 2 Uhr von der Friedhofsbahn aus.

**Alle Jahre wieder** sieht man den Weihnachtstagen mit Sehnsucht und Freude entgegen. Gibt es ein nützlicheres und sinnigeres Geschenk als  
**eine Naumann-Nähmaschine?**  
Nichts vermag die Gattin, Mutter, Tochter, Schwester oder Braut mehr zu erfreuen, als dieses hervorragende Produkt der deutschen Nähmaschinen-Industrie. Die Naumann-Nähmaschine arbeitet schnell und sauber und verdankt ihren Weltruf großer Leistungsfähigkeit, Haltbarkeit und präziser Justierung.  
Alleinvertreter: **Albin Bley** Reparatur-Werkstatt **Riesa** Goethestr. 57. Fernruf 342.

**Vereinsnachrichten**  
Chorverein. Freitag, 26. 11., punkt 7/4 Uhr Hauptprobe (Solisten, Chor u. Orchester). Endgültige Singsordnung. Wer nicht kommt, hat abends keinen Platz auf dem Konzertpodium! Orchesterprobe beginnt bereits 7/3 Uhr. Zur Hauptprobe sind die ausgearbeiteten alten Karten für Mitlieder am Saaleingange vorzusetzen. Für nichtsingende Mitglieder dient die Mitgliederkarte als Ausweis.  
Stammlich zum Arens Nr. 77. Generalversammlung Sonntag, den 27. Novbr. 1920, abends 7/9 Uhr im Kronprinz. Tagesordnung: Rechnungsbericht, Wahlen, Verwilligungen und Veranstaltungen.  
Verb. d. Eisenb.-Verz. Sekretäre, Affilierten und Anwärter, Ortsgruppe Riesa. Sonntag, 28. 11., nachm. 4 Uhr im Gasthof Jahnstübchen Radtzer zum Herbstvergnügen. Alle Teilnehmer sind hierdurch eingeladen.  
Spielvereinigung. Freitag 7/8 Uhr Spielersammlung punkt der 2. Mannsch. betr. Spiel. Anschl. Festanschlußführung.  
Fram. Verein Gröba. Freitag, 26. 11., 7 Uhr Vorstandssitzg. Nünchritz. Verein für Volkshilfsbildung und Kunstpflege Riesa. Ludwig-Richter-Abend: Kartenverkauf Papierhandlung Schmidt, Konsumverein und Gemeindeamt. Preis 1.50 M. An der Abendkasse Aufschlag.

**Kriegsgefangene.**  
Ein Angebot billiger Herrenkleider ist eingegangen, ebenso Stoff, Angutchen und zu bestellen Donnerstag 6-8 und Freitag 7/8-8 Uhr **Blomarktstraße 11, III.**

**Deutscher Eisenbahner-Verband**  
— Ortsgruppe Riesa —  
feiert am Sonntag, den 27. November, im Saale des Hotel Stern sein diesjähriges  
**Stiftungsfest.**  
Einlaß 5 Uhr. Beginn 5.30 Uhr.  
Alle Kollegen mit ihren werten Angehörigen sind hiermit herzlich eingeladen. Der Festausichth.

**Beethoven-Feier IX. Symphonie**  
Freitag, den 26. November 1920  
7/8 Uhr „Stern“  
Mit Rücksicht auf den zu erwartenden starken Andrang in den Kleiderablagen — und dem bisherigen Kartenerkauf wird die Zuhörerschaft auf über 1200 berechnet — werden die Konzertbesucher höflich gebeten, ihre Plätze schon von 7 Uhr an, spätestens aber bis 7/8 Uhr anzufuchen und jeden unnötigen Aufenthalt im Vorkaum, am Saaleingange und in den Gängen zu vermeiden. Punkt 7/8 Uhr werden die Saaltüren für d. Dauer d. ganzen Konzertes geschlossen  
**Deffentliche Hauptprobe im „Stern“-Saal**  
Freitag, den 26. November nachmittags punkt 7/3 Uhr  
Einlaßarten zu 2 M. bis mittags 12 Uhr in Billers Buchh., von 7/2-2 Uhr am Saaleingang.

**Mildners Werkstätten**  
für feine Wohnungseinrichtungen und Innen-Ausbau  
vormals Tischlermeister Heinrich  
**Baufiger Straße 26**  
empfehlen sich zur Anfertigung geschmackvoller Wohnungseinrichtungen in allen Holzarten, als: Eiche, Kiefer, Birke, Mahagoni, Kirsch- und Nubbaum.  
Saubere und solide Arbeiten aus nur gutem trockenem Holze.  
Komplette Küchen, Schlaf- und Speisezimmer am Lager.  
**Bierdeckel- und -Kaufverkau**  
— für Stadt und Land —  
morgen Freitag früh von 9 Uhr ab.  
Albert Wehborn, Bierdeckeldeckerei  
Gröba, Kirchstr. 10, Tel. 885.

**Stokhaare**  
kauft zu höchsten Preisen  
tiottlieb Sch'esinger,  
Bärtenhöf., Böhren 42.  
**Ausnahmeangebot**  
für den  
**Weihnachtsfisch:**  
Serie 1: 50 Zigaretten  
50 Zigaretten  
1 Bäckchen Esch ob.  
Rauchtabak 9.40.—  
Serie 2: daselbe 9.50.—  
Serie 3: daselbe 11.00.—  
Serie 4: daselbe 11.75.—  
sowie jede gewünschte  
Zusammenstellung!  
**Tabak-Kühler, Riesa.**  
Kale.-Wih.-Platz 2e. Tel. 550.  
Ameisverkauf des echten  
Pfeffer-Rauchtabaks M. 1.60.  
Rauchtabaks M. 1.75 op. Wd.  
Wiederverkäufer Rabatt!

**Metropol-Lichtspiele**  
Vobbtzer Str. 2, Gasthaus Stadt Freiberg.  
Donnerstag, 25., bis Montag, 29. 11.:  
**„Der Fall Ricarda Grichsen“**  
— Der grüne César —  
Spannendes Detektivdrama in 4 Akten.  
**„Was Semd“**  
Lustspiel in 3 Akten mit Lotte Neumann.  
Sonntag ab 2 Uhr  
**Kinder- u. Familienvorstellung.**

**Gebr. Fahrräder** auch defekte, sucht zu kaufen  
Hauptstr. 73, 1.  
Auf Wunsch komme ich ins Haus.

**Achtung!**  
Einer geehrten Einwohnerschaft von Riesa und Umgegend zur Nachricht, daß ich morgen Freitag  
**im Hotel Kronprinz**  
mit einem Vollen neuer Herren-, Damen- und Kinderkleid eintreffe und gelangen selbige am genannten Tage und Sonntagabend zum Verkauf. Preise sind:  
**Kinderstiefel von M. 95.00 bis 110.00**  
**Knabenstiefel „ „ 135.00 „ 140.00**  
**Herrenstiefel „ „ 160.00 „ 170.00**  
**Damenstiefel „ „ 135.00 „ 140.00**  
**Damenschuhe „ „ 105.00 „ 115.00**  
Ich bitte auch Nichtinteressenten, mein Lager zu besichtigen, um sich von der Realität meiner Ware zu überzeugen.  
**Johs. Moladjaife, Kriegsbeschädigter.**

**Schmalz**  
6 Pfund Gänsefett, unterhaltene Silber billig zu verkaufen.  
An erf. im Laabstätt Riesa.  
Zu verkaufen  
1 Kinderford mit Gefell,  
1 kl. Dynamomaschine,  
1 Elektromotor, 110 Volt u. verich. kl. elektr. Lampen.  
An erf. im Tagebl. Riesa.

**Sandwagen**  
(sehr solid), von 1-6 Str. Tragfähigkeit hält vorrätig und empfiehlt billigst  
**Stellmacherei Gröba**  
Strehlaer Straße 9a.  
**Hoch-Türschilder**  
feine Messing in schwarzer Schrift  
**E. W. Haenelt**  
Wettinerstraße 9.

**H. Goldschmidt**  
**H. Delikatesskase**  
in Ritten zu 4 Pfund, bei Abnahme von mindestens 5 Ritten 4 M. 33.—, versendet per Nachnahme  
Wilhelm Orling, Edmund Schillerstr. 1. Fernspr. 4021.  
**Bitronen**  
haltbarste Ware, fittenweise und ausgegibt, empf. billigst  
**H. Gruhle**  
Blomarktstr. 35a. Telef. 652.  
Die heutige Nr. umfasst 4 Seiten.